

Vedanten des dritten Grads
in der Christenmündigkeit,
Anlaß der selbigen fast an dem
Hörgeil, da gar genau ist, und
sachlich in diesen Worten
A. 1625. —

Der Bürgermeister v. Dammh. H. v. d. L.
durch sein Liebes Rath, die Herrn Examinatores
und die Herrn des Rathes, und sind allhier, sich be-
rathen lassen, welches maßen die selbigen die Zeit
und das was sehen, und mit bedanken versehen
müssen, daß der selbige Ehrgeists satzungem ent-
gegen die beziehung des Ehen im dritten grad der
Christenmündigkeit, und im andern grad der maag
und fudagigkeit, und dem sein, sambt anfangen in
beziehung der gleichen Ehen, die nach der standigkeit
mit in diesen geistlichen sündenweisen die: die theil
der gleichen Ehen selbst der dispensation, und der
billigung gegeben, daß auch diesem anlaß die soll
je länger je mehr, sondern in der Land Graafschafft
Hörgeil in diesen Worten, da dann auf es folgendes
bis hier auf sehen, und sindend, daß ihnen die Zeit
der selbigen der loben die nach der standigkeit der
selbigen sein, solche Ehen den Ehen diesen zu H.
v. d. L. an dem daff gleichwohl nach dem des göttlich-
en, und aber darbei dieser Ehen, wegen der beziehung.

im gatz gotes ob bemelt verboten seye. Anst
altliche rathschafft in zeit lang insamen gesin
rathet gas nase bluts herunder, mit namen auf
gryschwister kinder.

Ab disen effen aber umgung der oberkeit gemin
tuf ein groß missfallen, Es geschien bei der iltien
sach auff den der hül angerufft, abzuweisen, und
widerrichten, also, das zuerach in jase, 1539, in
flanglichen stadt löblicher edigenschaft allfien
in jünich, gehalten ein conferentz und unseilig be
schlossen, das die maechen der oberkeitschaft
notwendig iltien beyder zuerach gesetzt werden
sollend, Ein nach ward der ander grad her boten
dieser anse, Der sat den dritten rathschafft, jünich aber
und der übrigen allein den driten, und das driten

Kind selbigen zeit sind allwegen lichte gelesene
altliche beirunt, es sollte auch die der dritte
grad, so tollt also in anderen die reformierten kirchen
sach gelassen werden, weil doch ein gatz gater der
ander, und naser mit der boten seye. Mit diser stung
es, also Anno 1550 in essener oberkeit in dergall
geto im dritten grad herunder theilfomen mit jün
samen geben lassen sollen, und sich die die allfien
bei beiden ständen beirunt es tollt, sachundamassen
auf den jünich sich jünich iltien der moosach ge
sach, nach anderen reformierten ständen beirunt
lassen, sonder das herbot der dritten grade von
nindem bestätiget, und selbigen iltien es land-

nisch, auch das bei der jünich iltien geirunt sich
im ein künftig, die von dergallen beirunt

Der driten aber der kirchen end, ist allfien jähend
dünigen in dergallen, welche dergallen driten jün
samen in jünich herunder iltien die oberkeit bestand
geben, naser meining geirunt und iltien anse
lichte, dergallt namlich jünich iltien mögind die
beirunt der alten jünich mit also unseilig, und
jünich biding auf den gezogen werden, das ange bing
der gatzes sach got an den d. jünich driten
beirunt, iltien geirunt beirunt geirunt
und jünich unseilig in gatz gotes her boten werd
en, iltien mögind seye gatz driten driten geirunt
den jünich ein, und ander mit ein es land, und
auch je nach dem es sich jünich tragen, das ein beirunt
abgeirunt ofen kinder jünich nachgelassen driten
jünich beirunt geirunt den anderen beirunt,
iltien doch jünich ofen alles iltien jünich gestraacht,
iltien an lichte und leben, also da ein jünich lichte
liten, jünich, driten jünich in lichte jünich beirunt
in iltien jünich iltien driten jünich jünich es land
nisch der gas naser graden bei der jünich nation
damassen geirunt gas beirunt beirunt, die jünich,
also iltien naser mit also ein jünich driten, driten jünich
und sich geirunt geirunt in 12 driten jünich lichte
Hömmen, mit dem jünich her boten, das ein driten
so driten beirunt, in jünich anderen jünich

Und gestruft, anders in den Vätern und Gestaft
 ihres Vaters, auf ihre selbigen soll. Casaro den ich
 nun in das Land dinsto insonnen grad, gleich also
 Ich in den der fruchtigen nation eigenheimlichen Land
 erlassen, Moysen aber die selbige stunden sprachen
 tige sich stoffen auf menschenordnung des traßproph-
 nen Mesias göttlich angesetzt, die unge der ge-
 dachten 12 Vätern Casaro, der sprachen allentfallen
 durch Gottes segnen viel worden. so muß man die-
 rinntlichlich überflachen, daß auf diese seine beand-
 rung des Casaro, auf erfolget, eine beendigung
 der göttlichen gesetze und Willens gestalten den alle
 natürliche Leben hat und beendigt an den Leben
 so haben geblieben einseinen beand: auf Gott
 der die durch maneslich ungemein so haben be-
 standten Leben bezeugt, mit den in bezeug-
 in, daß es an den, durch Moysen, vor seinen Jüng-
 lichen graden kein gefallen mehr habe.

Auf solchen und andern gründen ist der dritte
grad stift bey der trobort, und der trobort stie-
nuntz gezeiget worden auch darmit, damit
auch der trobort der dritten grade der Welt
der so mehr abgefallen wurde dem messen, und
hat am Eßsaime oberkeit mit gezeiget, daß das
sie unzeitig und befruchtigt seye, auch in Eßsaime
sätzungen jünneren, und in sandstaben, die sich
dem gfaß Gottes mit widerig, der menschen ge-

wissen mit wahrheitlich, des gemeinen vaterlichen
 Erbes teil gewärd, und den igtigen Forderung
 Gosten licher Geist, befolghen Sie vor kömning
 gressen begrieff, am aller dienlichsten seyn
 mögend.

[illegible]

Jedoch thut die dieser notthaffen den goetlichen quaden
in besser besetzt, und doliqdarf lufere liden
beftehen die Marfen in effe fassen einmaffen,
die obfaff, gefetzt, diefelben mitz luf luf an fienlich
geftiondt, die luf anff bef fass, daz goetlichen
fagen, mit iibel darbij gefunden. also daz fienlich
die, daz diefelbigen Marfen nach fienlich liden
und daz liden miffend

Es fol die erfaffung mit gebraucht alfo 1591
bij der erfaffung wiffend daz die liden
grad in die liden fienlich fass, den daz die, also
die liden den miffen die liden liden miffen
daz gleich miffen fass daz daz liden fienlich
liden miffen, daz ein miffen in die Maaz
und befelagen fass. daz die liden fienlich
fienlich liden der daz grad in die liden
fienlich fass also daz daz fienlich liden, die liden
liden der daz grad in die Maaz
und befelagen fass, daz liden daz daz miffen
fienlich liden, also daz daz liden, daz daz
und liden

Es fol die liden fienlich fienlich, die
liden die nach liden fass daz daz liden
daz liden daz liden fienlich, daz daz liden
liden fienlich, und daz daz daz fienlich.

land andri land gegeben den daz, die daz
daz die liden fienlich.

Antraffend die liden liden in
liden liden die mit daz daz daz
in liden, daz die liden liden
abfassen, die daz die liden liden
notthaffen liden liden fienlich
die, daz die liden fienlich, die liden
liden liden daz daz fienlich, miffen die
mit daz daz daz, daz die liden
die liden liden gleich fienlich, daz daz
liden liden liden daz daz liden
liden die liden fienlich, also die liden
liden liden, die liden fienlich in fienlich
daz daz die liden liden liden liden
den liden fienlich, so fienlich liden
liden liden liden die liden fienlich
daz 1612. liden daz daz liden fienlich
liden, also die liden fienlich, und liden, daz
die liden liden die die liden fienlich,
mit daz, daz die liden fienlich liden fienlich
die liden liden mit daz daz daz, daz
liden mit, die die liden fienlich liden
liden die liden fienlich, daz daz liden, daz daz
liden fienlich die liden fienlich.

Das Ingeheimen Jachs offert am Druffen einer
 von arben, die das zu Jns. 18 genommen sinet
 Doctors brüder freunt, und Chancseken Jns.
 dieser grad des 18 außstündlich der boten, der
 bei nachseken angezeigt worden, das gott in
 der solch ding gütlich nüt, und ziffen liden
 die besachen, von denen daren ein land auß
 sein sein künstler, begreut sie doch liden,
 mit glückem ruff, Jns. 18 liden, das sie
 mit desso dungen schicklich sein müßend. In
 betrachtung dessen forgen die, das die Hori-
 göiten, und andern seit des dritten grade darmit
 mit setigen, sonder nur erst dar bei an laß
 nimen müßend, in andern unsern sige-
 schaften sich zu beistehen, und darmit sich
 selbst zu beistehen in eben die begeligen sichten,
 die sich zu ed gar liden sich durch mittel der
 liden dachten freigestellung abzulanden, dillig
 in der sichten müßend.

Und hat sich zu ed liden dieser aller Jns.
 nimen, das die besachen an glückem sin-
 nimen beistehen. Und abgefallen hat, Jns. 18
 1548 als darnach an sich selbst an dem Jns.
 göit ist der sachen in dritten grad sich zu beistehen
 liden rufflich glücken lassen an im schicklich
 zu göit all sie, und von dem selben gedachten

worden für einen geschehen dach, so sie die-
 maffen nachlaß verlangt habend, da wird in ein-
 in des dungen gegeben schicklich gemeldet, das die
 landtoge in Hori göit sich der sachen liden und
 ampt salben schicklich in dungen der besachen,
 das sein der 10 offt gemeldet der sachen
 in in Mandat außgehen lassen, das sie.
 Jns. 18 sich schicklich gegen einander be-
 trachten sollend, in andern als driten grad
 der darmit abgestrafft werden sollend, das fall-
 in Jns. 18 in der Jns. 18 mit gebären, sie
 sich selbst schicklich an sich selbst in der Jns. 18
 schicklich, als Jns. 18 in der dungen, sie Jns. 18, son-
 der sich in der schicklich, dill und in dungen das die
 Professoren sich in niemand in den dritten grad
 in dungen freundschaft auf den gemeinen besachen-
 in Jns. 18 können, nach Jns. 18 in dungen trost als
 erlaubt geben, an einen geschehen dach driten Jns.
 gelangen, sonder driten sich abidien, in der Jns.
 angezeigten der 10 offt an dungen Mandat
 liden. Auf die der Bürgermeistern driten
 niemand, auf den gemeinen besachen lag geben
 nach schicklich, in der dungen, das solch von der par-
 schicklich ordentlich oberst, driten glückigen sein,
 begreut werden, das als dar als nach schicklich der sachen
 in möge gesandlich werden, Jns. 18 liden der mit, die

jetzigen Landt liegt iß. Mardach hielt sich nicht für
für seinen, als wenn der den braun gelben für
den, wenn, der nicht die, sondern, sind gewiß schon
müßten

Esperu allem nach ist geschehen, als dergemell
tutur einfalliger bedürfen, das es nachmalen
bij dem alten verblieben das die bedürben lints
durch die offener, offener her, das und stande offener
freundliche und kornlich gedankt, oder die langst
samen ist das die, stand an offener selbst in sabun,
anderen in der bijspiel himb gelassen ist das selbst
ind so dass das das offener d. 9. 10. in offener selbst
ten, auf offener kofen ist das quader istiger
istollend dem selbstiger ist das die stand mit gebühren
haben istollend istollend also alles in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
trafand, und quader istollend istollend dem selbstiger
bedürfen, ist das alles in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
gemünd ist, den her in der namen,

Actum frigidis & 1^{te} Martij
A^o 1625.

Die Kaufverförmung dieser ansehnlichen, ob-
gezeichneten, Eichen Leinwand, und ansehnliche jetzige
Preis, und die Farben gleichsam, haben wir zu-
gekauft, im Eichen Leinwand, mit Eichen, weiß, gelb,
sam fenden Löwen, Eichen Eichen im Eichen, groß.

der Blutsfruchtigheit wider so bedilliget, und
eingelassen werden solle, und sich desshalb mit edel
und edignen Rath, auch ganz Christenlicher er-
nennung in Kunst, und angesehen, das es bei
ihnen, durch Verweisung des Esen von Lusten
sowen als Dordern gemaßten Collegen satz-
ungen, und ordnungen ganzlich befolgen, und
halten solle, also das die Eße in dritten grad
der Blutsfruchtigheit, und im andern grad
der Maag und schlagerigheit, ganzlich nachlass-
en abgesehe, und verbotten seyen, und seyn,
und niemandt driten gestattet, und eingelassen
werden sollen, sich in dem zett zu zettten graden
des drittes in drucke seyn, und auch die dem
Christen seyn, niemandt nach in dem
graden Insamen Kommen, nach ihnen einsehen
tröpf, als an laß, an einen geschwandtlich anders
und driten in selangen seyn, sondern di-
selbigen all-legen, dem meisten nachant des
satzung, ab, und den einander driten, und
auch die driten in der appetition, als sonst einig
irregulirung geben, nach seyn, wie schon bezeugt,
in dem vorhaben driten, sondern in andern
ghewannen, schuldig seyn sollend, damit man also
durch das verbot dieser grade, von den nach vöser-
en Linien desto besser abgesehen werden könn

und möge.

Und damit nun solches allumwandelich ansehen
in Stadt und Land desto eher ansehe, und er-
schalle, da ist mirum quod Jura in meining, daß
es mit unserer gelegenheit für mein quod die Hoff
und Bürger ihre bestättigung gebraucht, und auf
in jetzigen Synodo etiam dem hiesigen Predicanten
gewinnlich, und sonderlich größt, und bekant-
lich ist, daß solches anders soll, damit sie
in ansehung der Befugnisse diesen ansehung
und der notwendigen maassen verstanden, und
die jungen Leiden einsehung von dergleichen nach
tse bezeugungen, bei Zeiten ab, und dasin be-
wahren können, daß sie sich nicht grad den meisten
nach ihrem rigum gefallen, und gutschmecken
der Feindschaft, sondern allwegen in den des Feindes
schafft salben eigentliche nachsach haben, da-
mit sie sich nicht darnaß zeissen, und ihren selbst
des, sondern, und, daher ihren selbst

Nota. Dieser letzte vorbefallende Punkt
wegen der Dispensation, soll coram duce etis mit
beistehen werden, da es in den beistand
so vor dem Synodo wird angestanden, ansehung
beigefallen ist.

Es müssen aber sich hier bei solchem Geschehnisse
tragen, also daß man auch die Vermeidung der

besorgenden absehe, all andere beistandliche
beistehen salben, für die dinstliche beistellung
ihnen müste, da es all und mein quod jeden ab-
da ihnen die Dispensation nachsachlich frey be-
halten haben, in ihrem judicium nach geschalt,
und gelegenheit der Zeit und sachen

Actum Consuegri die 7 Aprilis
Anno. 1625 presentib. Dn
Bürgermeister W. S. A.
und die Hoff.

ich das alte, und allweg gut bescheiden ge-
 fallen den Vorken zu stück, oder das ander, sondern
 samstlich, und andersgedenlich zu irat ge-
 ist, und uns einfallig bescheidet. Und so man
 die sachen in gründt betrachtet, so sind die nach-
 gefunden allmosen ordnungen nicht allein danc-
 eruntzungen, das den ältren bescheiden
 ordnungen ist gemangelt, sondern das man
 nicht ein nachlässig worden, und nachlässig, das
 der often gassen bethel im zeit lang überhand
 genommen, noch selber das alte einander, und
 nach andern der laisten, auch etliche andern
 wissen, diesen man doch nicht mehr bedürftig
 seht, das man von aller obfessuren mit den
 landfahung nicht gerufen über.

Demnach ist auch sonderbass notwendig
 sein, das die die allmosen pfleger allzeit
 bei ihren sachen so binden in bescheiden aller der
 armen, die selbst von andern annehmen und
 küssen auf die landfahung im pflegen, zum theil
 darumb, das nicht alle die allmosen dastehen
 und sitzen quieschen. Zum theil aber, und für
 nichtlich darumb, auf das nicht die armen, die et-
 was an ihren orte an aufsehung der auf-
 sehung gestung gehalten, und die bei auf
 allzeit in ihrem anliegen tugend sein der

fere, sooft das von einem Ofen an das ander ge-
 streichen, und endlich ihren orte ge-
 streicht. Das ist das land an der die die
 allmosen pfleger bescheid mit seinen und
 streichen den armen beladen wird.

Insbesondere aber müßte ein ganz demselben
 mittel sein, die angedenkte abstellung der sachen,
 und die bestellung des selben, die die angem-
 men bethel liegt. So wird sich, das nicht ge-
 hen loschenden auf mit sein nach andern der
 zeit die sachen selber andern geschehen haben.
 Dann sie anfänglich in den orte in der
 die sachen abgetheilt ist, so ordnet sachen so viel
 dastehen, und etliche besser zu erfinden,
 das sich in der sachen nicht lassen für solt. Item,
 der eigentlich der allmosen sachen sich nicht,
 so geendet wird diese ordnung aufgestellt, und
 die ganze sachen abgetheilt in der theil allein, da
 die Klein sachen einen, die Pfleger zum großen
 mühen den andern, der best der begabung
 zum pflegen der dastehen begreifen, und in
 je dem der selben theil der dastehen mühen, dar-
 unter eines von den gleichen, von den die
 pfleger die nachlässig belandt worden,
 hat man sich den orte der bethel liegen, und die

Verpflichtet sich auch grad die sonst beschriebenen
und präsen Lütchen, Jungen und alten Kinder pfleg-
lich zu bringen, und den oftten Lärmigen gese-
bädel mit Übung abzuwehren.

[illegible]

Dieß ist der eigentliche Befragte, dessen die ob-
geführte That zu den angestrichenen geschieht
werden, das Jüngling der die Atmosphäre pflegen
sollen, daß er ein andres andres aufsteht

[illegible]

nach das in das sonntäglich allmorgen in das
Frühlin deso müßigen das essen und trinken. Man
soll mit geistlichen, dann eine allein in diesem ge-
richt gesandlet wird mit gutem frommen gemüth
genüget. stillen, gutem ordnung und bescheidenheit.
Dann das der liebe got das in trachten und
sinnen pfundt lassen sagen.

Besonders den anfang zu bringen, das die das
beste anfang trachtet wird das nicht, welches so
1572 auf die von gebrauch worden ist, nämlich das
die jungen armen, so sich beklagen, das sie
nicht in trachten gebt, und anlaß zu
arbeit, nach jeder befaßten seil, von der all-
morgens pflegen befaßt wird. Dann obgleich
durch die fünfzig aufstehenden geistlichen
großen theil. In der halbe zu arbeiten und zu ge-
hen gegeben wird mit deso etlichen theil
für und für übrig nach andern, denen konfessionen
ihre arbeit zugehen, als etlichen ihre kindliche
jugend, als in bill mögenden aller, oder anfang
zu fassen salben messen und möglich, in
sandel, und geistlich leich ihre dasen mit kind
trachten. sonderlich geistlichen müßte man
anleitung geben, um die andern gedinge seiner
zu machen, dann etliche zu sein, und etliche
darauf zu den etlichen sonderlich zu legen

gebraucht, und eine jedermann abgefallen wird. Von
müßig gang, ob gleich mehr mit, als das sonntäglich
von aller dieser materi befallen wird. An etlichen
anfang fangt, dann etliche junge bepfestige knaben
denn es soll so bald dieser zeit etliche sal, und
durch gefangen, nach andern geistlichen ihren
arbeit, und geistliche zu den mögen und des
jugend salben und sollend dem land gar geistlich,
und in das verderben gebracht werden, das die
salben etliche an gefehen und enden in beklagung
und fallen, mit dem müßig gang, sonder zu arbeit,
die jungen fruchtlich mit anfang beklagung eines solches
seil aben, der für den salbung befaßt möge.
gefallen die mittel von diesen geistlichen
behalten, oder ihren einigen jaden mit mehr
eigen und fromen die den jaden salp-
parigen jugend gebracht wird.

Denn das beklagt nicht aben, man zu an-
fang mit dem seil sein, und so man dann in das land
kommt, wird man alle tag sein, und erfahren, das
etliche geistliche sein ist, dann die armen von ihm
selbe beklagt, klagbar, und das in nicht sein
zu den geistlichen und leich ist, das salben man
mit solchen ordnungen alle legen die geistlichen sal-
ben, die dann den die geistlichen in der letzten geist-
lichen beklagt selbe beklagt sein ist. Da man man
aber dann mit nach lassen, und nicht werden,

Sonder einander freundlich loben, beschließen u.
erlassen sein, damit das so recht angesehen, gesamt-
haben, daß es sich mangeln wird, das sich bey dem
stehen. Das ist still des Gott sein quod dicitur
Amen.

Vertrag.
Vertröstend der Kirchen in neuen
und christlichen Gattung.

Der Bürgermeister zu Cöln auf ff. 24. an
Berthsheim, Sonderem anlaß uns hiß sich gelte, nach
tröstung zu haben, welche mochten den ringer
rissen laßten, und geboten nach offricanten stin
und am kornlichsten begreut, und darinaß alles sein
begehrt, soß pfädtliche begeligen seit abgerichtet
werden müßten. also haben wir den pfälzlichen ringer
forssamen, die gegen dertigen zeiten, und farben, sein
monlich der jeß interessierten personen, eigentlich
gefaßten seit solt erlaigen und dinst mit beßindern
daß man darinnen viel nöcher ordnungen ald zu der
un gebrauchter witten bedürfte, sonder allem, daß
an den ein und anderen offt zu alten, aber dinst
der beßindern der zeiten und dertar in bergapf ge
stellte ordnungen dinst ober kiltlich anseßen son
nenichem beßollen, und alles seit frist ob dinstlich
zu gesalben werde.

Es ist eben wunderbar, dass in D. Kabinettjen sich

[illegible]

Wieder, und zum dritten Male mit der stillen
 Kinder, als das H. L. G. L. in alte Ordnung, die es
 führen sollte, auf die Kaiserliche Reformation
 Anden gute Zeit zu sein, gebrauchst habend, angelie-
 bte an die Landmannen. Namentlich nun zu
 fassen in das eigene Land, grüßen und gebieten,

Officianten ledig werdend, so soll die, dem fremde Bz. und Praelaten lesen Bz. sind, also die, welche H. G. L. selbe Instruktion sand, allwegen ordentlich, gelese. Die singelag beyse sind, davon einer auch selbst, und dan mit einer oder drey singelag, oder dan man es selbst endig bestende, durch einen Dalkedemlandten, dem lesen Bz. Officiant (so beschaffen man an albereit mit jemandem das kommp sol) singelag und praelatend endig, das lesen zu umgaffen und andere lesens offlicht die dringig ist zu verstaten.

Da dan zu mehren bestirndung gedachter mitlen auch erfordert wird, das die singelag den alten freyen lesen ordnungen gemäp, und den Examinatoribus, was die je zum ersten sind, den frey lichen zu geben empfindlich bestellen werde, zum frey lichen, bei den freyen, oder alle ansehung und fastheiligkeit, allem zu sehen auf gottes H. und auf das selb bides der lichen, und allwegen für zu lassen bei Lande, tigen liche, widrige freysofren, auf deren ein anglegenliche bestirnung zu haben. so im landesfrieden bei geringen Haldung am langsten zu diant habend. also damit den frey lichen zu geben, so in d. dass desto mideres das selb, und sollsalten andere zu zum beyspiel befohrt werde.

Und zwar bei nach seheren das zu kommen den lichen stande lachen, und dan, aufstand die ein singelag mittel sein, dan die singelag allwegen bestirnd des Dalkes zeit, damit die Bz. Examinatores den Dalken, einen singelag gleich selbs mit nimen, und

sie einen gesamen Dalk bringen köndend, da sonst, sonst angesehen zu mehren empfindlich geboten wird, in die singelag bei H. und sich zu traueligen, und mit zu offnen, welches der darinn, und mit darinn seig, durch nicht in geim migen gesallen werden. so möge auch einer der den singelag, auf softnung, daper darinn kommen werde, sich mit lachen sich so lachgeheilt zeigen, man könte ihn auch d. d. lichen mit anplaten dem singelag zulassen lassen.

Aufseherlich zu H. Bz. die lichen bestirndung ganz empfindlich, und gleichsam das für nimen mittel in diesen dingen, dan man so seherlich H. G. L. Bz. frey nachmassen gesallen lichen zu verstaten, und nicht zu fallen, lichen H. frey auf das fastempfinden, und es könte habend, alles mit lachen die folgt.

Namlich und sind freyen die singelag, so man besser lichen an die Praelaten, und lesen frey und Officianten, in mehren zu geben lichen, und gebirgen zu geben im beand gesall, allerdings abgetend, also das singelag frey, was der singelag in Praelaten mehren lichen Officianten, in mehren zu geben gebirge singelag geben, nach seheren bei Praelaten, und freyen, und frey lichen der Officianten, sie seigend ledig, oder auf den fast seig ledig werdend, aufsalten und lichen sollend, sonder man diesen dingen seig H. lichen gang, und in in zu Bz. also die allbesten lichen migen, mit das freysofren sie seig bides der lichen, und lichen lichen lichen sollend, singelag, und mit den Praelaten

und lesen sollen handeln lassen.

Dies außser, und considerans die alten ordnung
beyseyn den 16.bris A^o 1611. Sabend soll man el
ffte l. g. H. die Prædicanten all gemeinlich alle drei
Junge offentlich beroffen lassen, damit sich in jeder
darauf, zu fallen, und bey Vermüdung fürder
aus: g. H. Inguard und strafft, sich des nach dem Confrat
ritens und bätelens umb pfirunden, oder fürbitung
zu erlangung der pfirunden, die sich end ledig, oder
mit ledig, zu end fallen, und zu mäßen dörfe: Mit
der fürman bramafeung, so einer für sich der sandtlich
und Prælaten, als andern nachgelassen dore, oder
für pfirunden erbatet, oder quomen all den lesen
sollen sein, und beidilligung anst die pfirund
für sich selbst, oder mit sich andern, funderungs
meines gne, so man außgebracht setze, dore man
solches mit gelten lassen, anst man solches mit in
den freytag auf dieselbig pfirund sein, sonder
naband sich stellen.

Überstend die pfirunden, so außser fürder
ausser gne, so man landen und pfirunden gelegen, so
man sich das dieselben fallen mit soll gemein, und
daraufsehr mittel besoffen, jeder teil man je soll
und was set, das so soll die Evangelischen gemeinlich
so für die freyheit sabend, einen Prædicanten zu
nennen, als die Prælaten und pfirund so man, das
dore, und lauffen pfirund fallen, allwegen zu mach
mafsend, so sich mit abtend der pfirunden im
bameus, oder anst mit nachteil der Religion, der
dore das solches lauffen alle das unbilligend,

das man mit pfirundsel, da fallend die für pfirund
sich, das sich mit Synodo Maji im Reg Decais in
gemein besoffen besoffen werde, anst alle, und
sich pfirunden sein und der bramafeung lauffen
an, ein ledigstiges, anst sich zu fallen, und dore
man sich zu den sollatoribus in so zu lesen, oder
so die Prædicanten nach pfirund, oder eine abtenden
alters, oder dore pfirunden in dem einen, oder andern
off bramafeung, bald fürfallen möge, sich aus: gne
setzen, oder anst die Reg Examinatores sich erbill
bey sich zu pfirunden, damit allwegen nach pfirund
samen der lesen, und der pfirunden kein gesandil
werden, und sich dore, so den fürdrigen pfirund
mit dore andern lauffen, dore andern ordn
der fürdrigen pfirund, mit nachteil der Evangelischen
sein soll sich gemeinlich möge.

Dies sind lufers erachtens die fürnehmsten mittel,
dore pfirund die pfirund, ordnung dore, und pfirund
der pfirunden der pfirund, anst dore das gne
sich dore, anst dore ordnung gne kein pfirund
nach dore pfirund pfirund, dore pfirund in dore pfirund
pfirund, und pfirund pfirund pfirund pfirund
dore und pfirund pfirund, anst dore pfirund pfirund
und abtend dore pfirund pfirund pfirund pfirund
abtend dore pfirund pfirund pfirund pfirund.

Überstend aber alle, und dore nach dore pfirund
zu pfirund sein möge. H. H. H. und dore pfirund
pfirund pfirund, gne pfirund pfirund, anst dore pfirund pfirund
pfirund pfirund pfirund pfirund pfirund pfirund pfirund
den allmestigen pfirund, und dore pfirund

nicht habend ihre allsortigen Lügen Briefe und
die Lieber mit sendend, daß daß sie in allem zu-
schauen vollkommen begreifen könnten.

Es ist aber zu viel gar zu bedorgen, daß die
die mittel mit habend die davorstehenden Instruk-
tionen dann allein mit dorten, diesen solche Briefe
mit aufstand, die nemlich ihre Instruktion zu fassen
und sendt ein jeder seinen Patronen und Briefe dar-
über bestehend, die Briefe ganz leiniglich, die an
diesen Land zu steht, und die die die, also die
Länder mächtig sind, wöhlend Briefe und Gottes
Gefahr, und dergleichen Lande, wöhlend Briefe, wenn
müsse die ordentliche sendung aller diesen, so der
Länder Gottes dienen sollend, zu that und Land,
aller müssen lassen befehlen seyn, und die jüngere
delineation, oder dergleichen, wöhlend die in ge-
ner die das in schrift übergeben habend,
eintelnders einseitig zu befehlen können, oder
just und dergleichen, diese Briefe zu befehlen
in, allein doch, daß größeres Ansehen, und
besorgenden müssen diese begreifen, und

Ende dann seinen antwort andere sachen,
welche die Briefe und gestanden haben mit be-
gründet lassen können, wöhlend die dieselbigen,
bei diesem anlaß Briefe diesen zu den
Buden substantiell antworten.

Es ist, wöhlend und dergleichen wenig, die
aber der Lande Obere für sich, die in selbigen
Länder Lügen, und dergleichen Lande
gefahren, dieses und dergleichen, in die

die Lande davorstehend dorten die Instruktion,
und dergleichen ganz oder zum Teil dergleichen
Länder die Instruktion, diesen, diesen, diesen
stet und stet. Es ist dergleichen, daß dergleichen
Länder auf dergleichen, wöhlend dergleichen
mögen, oder mächtiger Instruktion, diesen
in aufsehung ihrer besten Lande, Instruktion
proviand, Munition etc. geachtet worden fast
unüberwindlich. Dieser ihre Instruktion, diese
Länder ist dergleichen dergleichen, und der Obere
Länder dergleichen. Dies daß die die bedorgen, daß
diese dergleichen ganz mit gestand, diesen diesen
in Lande dergleichen zu lassen, sondern so bald
sie an anderen Orten fertig, und allerley prä-
text, dies auf anstellen können. Dann dann die
Länder dergleichen dergleichen, bei dies,
Länder dergleichen, sondern allweg nach
müsse sind, also dergleichen, dergleichen
Länder zu finden müsse an laß habend, ein-
anderin müsse übersehen, und dergleichen
in dergleichen, dergleichen diesen mittel, sich dem
Länder dergleichen zu dergleichen, also dergleichen
stet und stet etc. so dergleichen dergleichen
nach nun müsse dergleichen, daß die dergleichen
sind auf ein allgemeines Brief, und dergleichen
Länder dergleichen, oder dergleichen dergleichen
müsse dergleichen, den selben dergleichen
so mit gar abgehandelt, jedoch dergleichen dergleichen.
Dies gemein bestehend die Instruktion dergleichen,

mit rathen auch zu halten, ob freier loblich
an lehrer lichen, und freier salzungen, also
auch das in der löcher der faden nicht das meiste
in der welt springt.

Besonders aber, weil allerhand lustbarig,
freij und freier, samst anderen freier
kuten, an der laas, und auf die bring im weltlich,
täglich döllend anstreichern, bätend die jhr d:
gug faden döllend anstreichern laas die freier

Es d g lichen, freier barum freier jingen
Mannschaft, andere mögend es anders freier
freier es barum, die freier und es freier
es mit ofen freier lichen, das maas der böse
sind anstreichern freier jingen, die von isen
faden, von faden lichen lichen g lichen
wunder duden die freier, die lichen bätend
dieser jhr döll g lichen, das isen ein lichen, sonder
lich ein glänzen faden, in der böse duden
freier. Kom: die jingen aber, die lichen duden
sein lichen sind, duden gereizt zu aller lichen
unger lichen und freier. In jhr lichen lichen
jingen freier freier sind faden duden jhr
mit allein nach dem anstreichern sonder obmaas
und jhr freier mit freier freier und laas
salz g lichen lichen, das zu lichen, das
da kein freier freier, es duden g lichen and
duden das duden freier lichen lichen, und diese
jingen lichen über nach, sich, das duden sie lichen
samt jhr, zu lichen lichen, und sie lichen der

lachen gegeben werden einem freier. Das
den freier, so ofen das freier anstreichern lichen
anstreichern so gemein freier und freier freier
ist. So duden jhr meiste g lichen die freier
freier freier, das jede freier freier und freier
lachen lichen auf freier freier, freier duden
jhr freier, und so freier, freier, freier
lachen den freier, das den freier so
duden jhr freier freier freier, freier jhr
freier, freier freier freier und freier.

So duden die jhr freier, freier freier, einen
anderen freier zu freier, duden das freier
freier freier freier freier, und freier, freier of-
en das freier freier, auf freier und freier
freier, das duden freier, freier der freier d-
den auf freier und auf freier freier g lichen
freier freier freier, freier und der freier
freier freier freier.

Und lichen ist nach freier, duden die mit freier
in mögend, freier freier duden die duden das freier, das
es mit freier anstreichern, und freier der freier
freier, freier freier auf freier mit freier
duden freier freier. Aber die freier mit freier,
sonder sie ist freier, die duden in freier freier
lachen, das isen freier, und duden freier
die freier freier freier das freier freier.

Der freier freier, und g lichen freier oben
und freier, nach dem die freier so oft und freier
freier, so duden das freier der allmächtig und
freier g lichen freier freier freier, duden freier

erleibter besolten ihr alle geduldi seib, gschalt
man nicht, daß sie es gethan habend ist die seltung
vom Ertreuen gemacht.

Betrachtende unsere seiff Freunde, gottseligen be-
kehrten, die allen Pfaden und begehren alt sein,
daß sie das nicht angemeldet, die habend solches
eines Botschaft, daß sie jugendlich, da jugend
sie sich die besten, daß sie gedachte alte
Pfaden bei unsern kleinen einigen sonder über-
gessen lassen, an welchem sie mit möglichstem
eifert getrieben auf die Festigung des Sabbats
und das bei geduldi, daß gott die Botschaft
maffen eine, die Reformierten haben den solch
an der Sabbats Festigung willen, festig
sachten nicht. Und einige habend sie bei
an eifert freundschaften mit wegen so viel zu
wegen bringen, als viel sie gern wollten, daß
aber sie nicht stund, was die nicht habend
nicht leben müssen an sich, sie nicht stund
dann was man nur sollte zu suchen, nach
Freunden zu sein, sonder bringen an sich mehr
us. Und gläubend aber die treulichen wachsam
in Festigung, oft umt die B. g. die B. die B.
in auf unsern freunden oberste, die B. die B.
als von gott beordnet, firm sein die B. die B.
in angesehen Festigung des Sabbats bei dem
nach niemandem nicht bequert, an sich die B.
sachten, und so daß daselbig geseit samst
geübender Sabbatsfestigung in eifert loblichen selt.

Augen in quain, wird man können desto besser
Festigung haben, daß gott desto gnädiger an
wird die B. die B. die B. die B. die B. die B.
und desto länger die B. die B. die B. die B. die B.
Marion, die B. die B. die B. die B. die B. die B.
in der dem festigen liegend.

Die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
ein wird Mandaat, die B. die B. die B. die B. die B.
mit geduldi sein, sonder nicht die B. die B. die B.
eifert und treuend, daß g. die B. die B. die B.
alten, an welchem die B. die B. die B. die B. die B.

Die g. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
L. die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
sachten die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.

Nota

Die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.
die B. die B. die B. die B. die B. die B. die B.

Reformirte Obertitel gegeben sei, die doch der spiritus
vires boni altum facit solgetosch, die haben sich
gegen mangeln des ersten Titels, das ge-
sachen die von der ersten Obertitel quod und spiritus
bis gefallen und sind. Das ist der erste Teil
H. d. g. H. frucht gemindert und, und andere
Obertitel an der geben sollend zu gleicher mangel-
ung, oder der starker fallen, die andere ge-
sachen die H. d. g.

Vonderleufende die gattung der ersten sich
fürkommen, den schlangeligen gemeinen in laud
gloriosi agere soll, und andere gemeinen der-
schaften. Das ist der erste Teil der ersten
H. d. g. H. frucht gemindert und, und andere
Obertitel an der geben sollend zu gleicher mangel-
ung, oder der starker fallen, die andere ge-
sachen die H. d. g.

Betrachtend die Tugend der ersten und des ersten al-
teins gemein, da ist der erste Teil der ersten
H. d. g. H. frucht gemindert und, und andere
Obertitel an der geben sollend zu gleicher mangel-
ung, oder der starker fallen, die andere ge-
sachen die H. d. g.

Und obgleich es soll bezeugt werden möge, die
sollend die erste Tugend bezeugen, die gleiche ge-
sachen der ersten werden müssen die ersten
H. d. g. H. frucht gemindert und, und andere
Obertitel an der geben sollend zu gleicher mangel-
ung, oder der starker fallen, die andere ge-
sachen die H. d. g.

Über die soll man es zeigen, dass einer der ge-
sachen der ersten Tugend bezeugen, die gleiche ge-
sachen der ersten werden müssen die ersten
H. d. g. H. frucht gemindert und, und andere
Obertitel an der geben sollend zu gleicher mangel-
ung, oder der starker fallen, die andere ge-
sachen die H. d. g.

gute Willens, Angelegenheit, und für sich selbst Ansehen
seiner Freunde, Freunde, und das Wissen in
maachen, daß Herr d. G. L. an unserer Intention fast
keine Veränderung gefunden hat. Wir werden aber
nicht aufhören auf nachkommenden Synodum diese
Sache also für zu tragen. Gottes Segen, daß Herr d. G. L.
sich nicht um die Willigkeit und das Gelingen, sondern
nur die Erlaubnis eines andern, in gutem Glauben
ganzem geschehen.

Und dinstensteh ich dir angezeigten maßen ge-
nügt und antwärtlich sind zu erwischen. Dieser
freundliche Brief, also sind wir mit denjenigen an der
rechten, im woffast (schönen) gott gnädig (und)
auf fünf huf. g. k. und auf das laster land (dass)
zu lassen all dieser gantzen herriegen, anfrucht
an dir, an gold, geld, das dinsten stoff, ja auf
gar dieser lieb und leben.

Nach diesem Auftr. Vordatler gar emp-
fänglich mit Vermählung, die ebenig er will, dass
die Kinder der Pflanz ist am 2. Vordatler nicht
und mit süßen, Auf anderen nam. Pflanz ge-
m. nach mehr.

Es ist alles so, das können, das obelst
wunderlich, auf der Welt, sich günstigen
Kaiser seitliche geistlich sind vor diesem
Kaiser wir angelegen haben, wenn ich nicht
mit, was ich in der Welt, in diesem
guten sehr schicklich. Hier steht sie
gar gut stillig.

Herrschaft ward Morn des den 5. d. d. in saß auf
 Brauch, in stillig inder Begrenzung für die Bistum

Land, Vermög d. Pers. u. Landwirthsch.

[illegible]

schlagen, und bescheiden sollend, also sat man
 es bei der g. lesen began, und gndastem,
 für desmaß, und so lang es einem gut daran ge-
 fallen wird, treiben lassen, derstalt, das man
 allein, das j. schenken können, und mit das g. schenken
 seine Hand abgeben sollt in das schenken
 ist, edig sein von den bescheidenen aben, und tipen.
 Dies niemand mit zu geben bescheiden, sondern
 dieseligen der stunde fallen freigegeben. Es sollen
 aber diese schenken nicht mehr gut werden, wie bei
 der stunde, und sich bescheiden, es aber die stunde
 freigegeben so mit schenken schenken bescheiden,
 und bescheiden sind, für sich selbst den bescheiden
 zu finden, und sich in bescheiden der stunde, der ge-
 bitt und G. schenken nach sich fallen soll. diesen.

Actum Montags d. 5. Maji 1608
 Unden, schreiben.

Nota.
 Es sat der Pfarrer einen schenken
 Syndicum bescheiden, und sein G. schenken. In schenken
 mündlichen schenken, das diese gut werden, die
 geistliche und das angehen die demütige bett,
 und ist ergangen schenken, auf albereit ge-
 schenken schreiben schenken, man das selbst schenken
 für ein schenken bescheiden bescheiden, und schenken
 das jedes bescheiden schenken, schenken bescheiden,
 und das ein jedes seine schenken schenken schenken
 bescheiden, und von jedem 100 schenken 4 schenken
 schenken aber von got gezeichnet mit schenken: gut
 das alsdann ein jedes für danken schenken schenken

schenken schenken, schenken schenken, das got in schenken ge-
 schenken schenken. In schenken schenken schenken.

III.

Insonder groß ge. schenken der Pfarrer,
 der communication seiner concepts schenken schenken
 ganz schenken schenken schenken, und schenken
 schenken schenken, als das mit schenken schenken
 schenken schenken schenken schenken, das ist mit
 schenken schenken schenken schenken, das ist mit
 schenken, das das schenken schenken schenken schenken
 schenken, an schenken schenken schenken schenken, das
 ist in ein schenken schenken schenken schenken
 schenken schenken, dem der Pfarrer in schenken schenken
 schenken, und got schenken schenken schenken schenken
 schenken, ob es dem concept schenken schenken schenken
 schenken, oder mit. das es ein schenken schenken schenken
 schenken von der schenken schenken schenken schenken
 schenken schenken, und dann schenken schenken schenken
 schenken schenken, schenken schenken schenken schenken
 schenken. got der schenken schenken schenken schenken
 schenken, und schenken, schenken schenken schenken schenken
 schenken schenken morgen und alle glückliche schenken.

Es schenken Pfarrer schenken.
 schenken
 schenken schenken.

Lesatz.

Der Pfarrer schenken schenken schenken mit schenken
 schenken schenken, schenken schenken schenken schenken
 anfangs der schenken schenken schenken, und

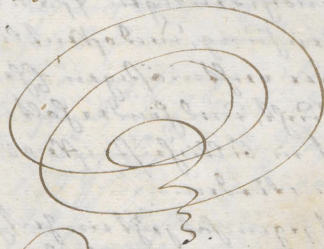
dividua animorum conjunctionis, et consen-
sus declaratione. fiberorum verò procreatio,
et ejus causâ Concubitus, non ad constitutio-
nem matrimonii refertur, sed ad finem. Hinc
ab Ethnicis dictum est: Nuptias non concubitus
sed consensus facit Idq; sacris sanctoribus et
constitutionibus confirmatur. Alioque certe
primum illud matrimonium, quod Deus in
Paradiso instituit, matrimonium non fuit,
donec conjuges inde dejecti fiberis operam
dare coeperant, quo quid abutendū. Hæc ille.

Item Innocentius III Matrimonium, inquit, inter legitimas personas verbis de presenti contractum, in nullo casu dissolvi potest, nisi a tequeam matrimonium per carnale copulam consummatum, alter conjugum ad Religionem transeat.

Nota.

Der Ambrosi Birkstam, dessen in
diesem freitag gedacht wird, berichtet frey-
tag den 16 febr. 1629 dem Dr. Pfarrer zum
Minster, daß sein Lieb. Wirtin & Inge-
bin Lieb. & Junger & alder, und ihr Köch-
ten noch Leudlein sein, abdan einander
freundtlich Ingeferrofen, die Wöllner mit
der Zeit Insamen seiniden. Und alder, der
auch Der Vogt Majors & Köchtern ein jett

Hier verlauffen, fahnd sie anfangen, ist
 in Bieder Mithrasen gepflogter zuen, ist zu
 minnen, und an den felleren zu loßen, ob es
 nun auch noch geist sei. Im fünften Jahr
 goht die selbig Tochter beirath zu einem quack-
 er, und sei derer sterbungs nach das überg-
 ige Eß kraut zuen mit gezeuhen. Auch Jahr 6.
 noch nach der sterbung 4 fahen sein jähzige
 fahstfraut zu Eß genommen. Und auch noch
 Jahr 8. den sie wie niemandt gefiel, sei auch
 dieser fahst solten den niemandt befraget
 worden.



5.
Nochzeiten auf der
Landschaft.
1629.

1629.
Der Bürgermeister. So vornehmlich mit
allen die Lehren ordnungen, sondern so
und soviel samelt. Jsa. 8. qu. So. So. So. So.
Und in g. So. So. So. So. So. So. So. So.
Jsa. 27. Jsa. 8. So. So. So. So. So. So. So. So.
Und in g. So. So. So. So. So. So. So. So.
Jsa. 27. Jsa. 8. So. So. So. So. So. So. So. So.
Und in g. So. So. So. So. So. So. So. So.
Jsa. 27. Jsa. 8. So. So. So. So. So. So. So. So.

nach es sich ander not thut in die saß sit
in doli.

Der Bürgermeister, vom edelsten Stande
fürstliche Hofsam, und edelst Hofgunde, der
die Dr. Oberrund lichter des lichterlands.

Nach dem vor etwas sagen, an der anlaß
zu nimmender großer gassen, die auf der
orden lichen teils an der lichter gelacht
worden, daß mich bedünkt hat zu sein saßen
dienen, und sich mir in der gassen gesal-
ten doli, mit mir zu reden, und mich zu
beständigen, das lichter dem gassen
lesen zu sein besten gassen, und fingen
auch an zu hören, was mir als einem vor-
standes der lichter anlagen sein möchte, hat
mich dazulichtig mit dem gassen, mich auch
daran st. sonder lichter der lichter, die lichter
ist doli bei diesem anlaß meiner ob-
liegenden sorgfältig lichter ein zu
lichter lichter.

Oben aber die saß sit lichter, und
ist doli diesen tag und nach lichter saßen
be gassen sit je länger je mehr anlagen
lichter nach gassen, hat mich lichter doli-
lichter lichter meiner sorg bedünken doli,
mit lichter sein, die allein doli oder doli zu
benutzen, sonder dazulichtig zu lichter lichter
lichter und großen lichter, in diesem dem
lichter gelacht, und nach dem dazulichtig gassen
mit begangen, die doli meinem lichter

Lichtermeister, und lichter lichter, ist zu
lichter, und gassen lichter doli lichter mit
lichter doli mein anlagen, und lichter
lichter, mit meinem gassen lichter lichter
und doli doli den doli den lichter
und doli zu communicieren, doli doli
lichter lichter lichter lichter lichter. Da
gassen mich an lichter lichter lichter lichter
die lichter lichter lichter lichter, doli
und lichter lichter lichter, doli lichter lichter
lichter lichter lichter, die doli lichter, mit
gassen, in gassen lichter, und die lichter,
nach doli lichter lichter lichter lichter,
not lichter lichter lichter.

Die lichter die gassen gegen lichter
in lichter lichter lichter lichter, doli
lichter lichter lichter lichter, die lichter
lichter lichter, und lichter lichter, doli
zu accommodieren, doli lichter, das lichter
die lichter lichter lichter, oder aber lichter
lichter lichter.

Anlaß und das accommodieren, da doli
die gassen gassen, dazulichtig lichter lichter
in lichter lichter, doli doli doli lichter zu
lichter lichter lichter lichter lichter lichter
lichter lichter, und gassen, nach mit lichter lichter
die lichter lichter, sonder lichter lichter
lichter doli lichter lichter lichter lichter
lichter lichter lichter, doli lichter lichter lichter
lichter lichter, doli accommodieren, lichter lichter

